

Niederschrift
der 10. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 08.10.2015
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:15 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

Anwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Herr Thomas Lewing
Herr Stefan Nachtwey

Mitglieder

Herr Lothar Franzke
Herr Jan Gottschling
Herr André Meißner
Herr Niklas Rickmann

Vertreter

Herr Dr. Fabian Czerwinski Vertretung für Herrn Jürgen Suhr

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Herr Stephan Bogusch
Herr Mario Hilbert
Frau Stefanie Prochnow
Herr Wolfgang Sund
Frau Kristina Wilcke
Herr Ekkehard Wohlgemuth

Gäste

Herr Peter Mühle
Frau Ronny Planke
Herr Jens-Peter Woldt

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 08. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung vom 09.09.2015
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 2. Beteiligung zum Entwurf der Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogramms M-V - Stellungnahme der Hansestadt Stralsund

Vorlage: B 0037/2015

- 3.2** Bebauungsplan Nr. 32 der Hansestadt Stralsund "Wohngebiet Gärtnerengelände Andershof"
Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: B 0134/2014
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Klimaschutzteilkonzept „Mobilität“
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung sind 7 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden, Herrn Thomas Lewing geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Lewing informiert, dass die Tagesordnung um Tagesordnungspunkt 6.2, Vorlage B 0046/2015 erweitert werden soll.

Die ergänzte Tagesordnung wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 08. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung vom 09.09.2015

Herr Meißner bittet um Änderung des Tagesordnungspunktes 4.1. In der Sitzung am 22.07.2015 wurde die Verwaltung gebeten, vier Punkte zu der Steganlage zu überprüfen. Das Ergebnis dieser Prüfung soll nun abgewartet werden.

Die geänderte Niederschrift der 08. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung wird mehrheitlich bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 2. Beteiligung zum Entwurf der Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogramms M-V - Stellungnahme der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0037/2015

Gast: Herr Wohlgemuth, Herr Hilbert

Herr Dr. Czerwinski begrüßt die Vorgehensweise bei dem Vorhaben und fragt, ob es auch Veränderung an der Karte gab und nicht nur im Textteil.

Dazu erklärt Herr Hilbert, dass zu den Kartendarstellungen Hinweise ergangen sind. Für den Erhalt und die bedarfsgerechte Fortentwicklung der maritim-touristischen Potenziale in der Stadt sind Entwicklungsspielräume zu lassen. Dies sollte in der Karte „nördlich des Ziegelgrabens“ eingetragen werden. Es wurde sich außerdem gegen die Darstellung eines Vorbehaltsgebietes, „Landwirtschaft“ über die gesamte Stadt ausgesprochen. Nur 16% der Stadt sind landwirtschaftliche Nutzfläche.

Vorranggebiete „Trinkwasser“ zur Sicherung wichtiger Grundwasserressourcen sollen im regionalen Planungsverband verhandelt werden. Herr Dr. Czerwinski möchte wissen, ob die REWA diese Entscheidung in Bezug auf die Planbarkeit begrüßt. Darauf antwortet Herr Wohlgemuth, dass die Gültigkeit des LEP nicht gesetzlich festgelegt ist, daraus ergibt sich eine gewisse Flexibilität. Die REWA hat sich nicht negativ zu diesem Punkt geäußert.

Herr Dr. Czerwinski merkt zur neu geschaffenen Kategorie „marines Vorbehaltsgebiet Rohstoffsicherung“ an, dass der dort geförderte Sand nicht mehr ausschließlich für den Küstenschutz verwendet werden muss. Er fragt, ob es eine Bedarfsanalyse der küstennahen Bauwirtschaft gibt, wie viel Sand dort benötigt wird. Für diese dürfen der Sand und der Kies ebenfalls verwendet werden. Herr Wohlgemuth gibt zu verstehen, dass ihm dazu nichts bekannt ist. Herr Dr. Czerwinski teilt mit, dass es zu diesem Punkt einen Änderungsantrag in der nächsten Bürgerschaftssitzung geben wird. Es soll geklärt werden, wie hoch die Bedarfe in der Bauwirtschaft sind.

Herr Meißner merkt an, dass die Stadt die geforderten Zahlen nicht liefern kann, da dies nicht in ihrer Zuständigkeit liegt. Diese Problematik ist im Bergrecht geregelt.

Herr Dr. Czerwinski erwidert, dass die Verwendung des Sandes im regionalen Planungsverband besprochen wird und sich daraus die Zuständigkeit der Hansestadt und des Landkreises ergibt.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0037/2015 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltungen

zu 3.2 Bebauungsplan Nr. 32 der Hansestadt Stralsund "Wohngebiet Gärtner-eigen-lände Andershof"
Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: B 0134/2014

Herr Meißner begrüßt, dass in der Beschlussvorlage Bezug auf die Steganlage im Andershofer Teich genommen wird.

Die Ausschussmitglieder haben keine weiteren Fragen.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0134/2014 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Klimaschutzteilkonzept „Mobilität“

Gast. Herr Bogusch

Herr Bogusch stellt mit Hilfe einer Präsentation das Projekt vor. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

In dem Projekt werden konkrete Maßnahmen vorgestellt, wie CO² Emissionen im Bereich Verkehr reduziert werden können. Herr Bogusch geht gezielt auf die Erreichbarkeit der Altstadt mit Fuß- und Radverkehr ein.

Im November soll das Projekt, wenn es vollständig erarbeitet ist, noch einmal vorgestellt werden.

Herr Meißner möchte wissen, ob auch der Fahrradverkehr, der aus der Altstadt durch das Kniepertor in Richtung Olof-Platz fließt, berücksichtigt wurde. Er sieht dort eine Gefahrenstelle. Herr Bogusch erklärt dazu, dass dort keine andere Führung des Radverkehrs vorgesehen ist.

Herr Lewing teilt mit, dass die Radschutzstreifen gut angenommen werden.

Herr Bogusch macht deutlich, dass Schutzstreifen mit relativ geringem Aufwand realisierbar sind. Autofahrer und Radfahrer müssen wieder lernen, dass beide auf der Straße fahren.

Auf die Frage von Herrn Dr. Czerwinski antwortet Herr Bogusch, dass eine Evaluation in Bezug auf das Sicherheitsempfinden der Radfahrer in diesem Projekt nicht vorgesehen ist.

Herr Mühle hält es für wichtig, dass erst die Kommunikation verbessert wird und dann die baulichen Maßnahmen umgesetzt werden. Weiterhin kann er sich eine Sperrung des Kniepertors für Fahrradfahrer vorstellen. Herr Bogusch stimmt zu, dass die Kommunikation wichtig, aber durch die vielen verschiedenen Partner auch schwierig ist. Eine Sperrung des Tores stellt er sich schwierig vor. Herr Gottschling fragt, ob eine Verflechtung des heute vorgestellten Projektes und „Kombiniert mobil“ vorgenommen werden soll. Herr Bogusch erklärt, dass das weitere Vorgehen in der Verwaltung noch nicht abschließend geklärt ist. Wahrscheinlich werden einzelne Punkte beider Projekte als Beschlussvorlagen in die Bürgerschaft eingebracht.

Herr Meißner möchte wissen, ob es einen Zeitplan für die Schaffung der erforderlichen Wegstruktur gibt. Dazu sagt Herr Bogusch, dass eine Prioritätenliste erarbeitet wird, aus der sich dann auch ein Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahmen ableiten lassen wird.

zu 5 Verschiedenes

Herr Mühle erkundigt sich, ob es Erkenntnisse aus den archäologischen Grabungen nördlich Holzhausen gibt. Dazu ist eine Auskunft der Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Die gewünschte Übersicht zu den Veränderungen in den verschiedenen Reinigungsklassen ist Bestandteil der Bürgerschaftsunterlagen.

**zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen
aus dem nichtöffentlichen Teil**

Herr Lewing stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Beratungsergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil bekannt.

gez. Thomas Lewing
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung